IIRF
Bulletin

Internationales Institut für Religionsfreiheit
International Institute for Religious Freedom
Institut International pour la Liberté Religieuse

Thomas Schirrmacher

In den Mitgliedsstaaten der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) leben 300 Millionen Christen

Bonn – Cape Town – Colombo

Berichte, Forschungsprojekte,
Dokumentationen und Neuauflagen

IIRF Bulletin 2016/3

IIRF Bulletin

Das Institut arbeitet unter der Aufsicht der Weltweiten Evangelischen Allianz und ist als Organisation registriert in PO Box 265, Suite 6, Borough House, Rue du Pré, Saint Peter Port, Guernsey, Channel Islands, GY1 3QU. Das Büro in Colombo ist registriert bei der Asiatischen Evangelischen Allianz in Sri Lanka. Das Büro in Cape Town ist registriert als IIRF Cape Town Büro in Südafrika. Das Büro in Bonn ist dem ProMundis e.V. angeschlossen (Bonn, 20 AR 197/95).

Friedrichstr. 38
2nd Floor
53111 Bonn
Germany

PO Box 1336
Sun Valley 7985
Cape Town
South Africa

32, Ebenezer Place
Dehiwela
(Colombo)
Sri Lanka

www.iirf.eu
bonn@iirf.eu
capetown@iirf.eu
colombo@iirf.eu

Vorstand

- Vorsitzende: Dr. Paul C. Murdoch (im Auftrag von der Deutschen Evangelischen Allianz)
- John Langlois (im Auftrag von der Deutschen Evangelischen Allianz)
- Julia Doxat-Purser (im Auftrag von der Deutschen Evangelischen Allianz)
- Godfrey Yogarajah (Sri Lanka, Religious Liberty Commission)

Direktoren und Verantwortliche

- Direktor: Prof. Dr. Dr. Thomas Schirrmacher (Germany)
- Co-Direktor: Dr. Christof Sauer (South Africa)
- Direktionsbüro Colombo: Roshini Wickremesinhe, LLB
- CFO: Manfred Feldmann (Germany)
- Rechtsberater: Martin Schweiger (Singapore)
- Repräsentation innerhalb UN, OSCE, EU: Arie de Pater (Netherlands)
- Forschung: Fernando Perez (India)
- Forschung: Joseph Yakubu (Nigeria)
- Öffentlichkeitsarbeit: Ron Kubsch (Germany)

Wissenschaftlicher Beirat

- Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Dr. John Warwick Montgomery (France)
- Prof. Dr. Janet Epp Buckingham (Canada): Human rights law
- Prof. Dr. Lovell Fernandez (South Africa): Transitional justice
- Prof. Dr. Ken Gnanakan (India): Universities, Social justice
- Dr. Rosalee Velosso Ewell (Brazil): Consultations
- Prof. Dr. Thomas Johnson (Czech Republic): Natural law ethics
- Max Klingberg (Germany): Human rights organizations
- DrS. Behnan Konutgan (Turkey): Orthodox Churches
- Ihsan Yinal Özbek (Turkey): Turkish Islam
- Dr. Paul Marshall (USA): Religious liberty research, Islam
- Patson Netha (Zimbabwe): Africa
- Prof. Glenn Penner† (Canada)
- Prof. Dr. Bernhard J. G. Reitsma (Netherlands): Islam and Christianity
- Prof. Dr. Rainer Rothfuß (Germany): Geography
- Prof. Dr. Christine Schirrmacher (Germany): Islamic Sharia
- Dr. Benyamin Intan (Indonesia): Peacebuilding
- Prof. Dr. Donald L. Stults (USA): Training
- Anneta Vyssotskaia (Russia): Central and Eastern Europe
- Yoshiaki Yui (Japan): Church and state

Impressum

Internationales Institut für Religionsfreiheit
International Institute for Religious Freedom
Institut International pour la Liberté Religieuse
der Weltweiten Evangelischen Allianz

Berichte, Forschungsprojekte, Dokumentationen und Neuauflagen, herausgegeben von

International Institute for Religious Freedom
IIRF
Bonn – Cape Town – Colombo

VKW Culture and Science Publ.

V.i.S.d.P Prof. Dr. Dr. Thomas Schirrmacher
Friedrichstr. 38, 53111 Bonn, Germany

Spendenkonto:
EKK (Ev. Kreditgenossenschaft Kassel eG)
Kto.-Nr. 3 690 334, BLZ 520 604 10

Verwendungszweck: IRF 1000

Internationale Kto.-Nr. (IBAN):
DE02520604100003690334
Internationale Bankleitzahl (BIC):
GENODEFIEKI

www.iirf.eu/iirfbulletin

IIRF Bulletin 2016/3

Thomas Schirrmacher

In den Mitgliedsstaaten der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) leben 300 Millionen Christen

Inhaltsverzeichnis

In den Mitgliedsstaaten der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) leben 300 Millionen Christen 5

Internationale Menschenrechtsrankings und die OIC 6

In den Mitgliedsstaaten der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) leben 300 Millionen Christen

Ein Kommentar zu einer Tabelle der Mitgliedsstaaten der OIC und der Religion ihrer Einwohner – Ein statistisches Forschungsprojekt des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit

[Eine etwas kürzere Version des Beitrages erschien als "In den Mitgliedsstaaten der Organisation Islamischer Kooperation (OIC) leben 320 Millionen Christen". S. 170–178. In: Thomas Schirrmacher, Max Klingberg, Ron Kubsch (Hg.). Das Jahrbuch zur Verfolgung und Diskriminierung von Christen heute – 2013. Bonn: VKW, 2013. ISBN 978-3-86269-080-0. Der Artikel findet sich als pdf hier: [PDF]

Diesem Beitrag liegen zwei Tabellen zu Grunde, die alle Staaten der Organisation der Islamischen Kooperation (OIC) alphabetisch auflisten und dazu angeben, wieviel Einwohner Muslime sind und wie viele Nichtmuslime und schließlich nach der Zahl der Christen als Teilgruppe der Nichtmuslime fragt. Die beiden Tabellen stehen hier zur Verfügung: [PDF] [PDF]

Die Zahlen der ersten Tabelle wurden aus „The World's Religions in Figure", 2013, nach der World Religion Database, Stand Januar 2012, entnommen. „OW" gibt jeweils alternative Zahlen der zweiten Tabelle aus „Operation World", 2010, an.

Die 52 Mitgliedsstaaten und 5 Staaten mit Beobachterstatus der Organisation der Islamischen Kooperation (OIC) haben 1,77 Milliarden (OW: 1,8 Milliarden) Einwohner. 1,254 Milliarden (OW: 1,274 Milliarden) sind Muslime, also 70,8 % (OW: 70,1 %). 29,2 % **(OW: 28,65 %) sind Nichtmuslime (= 0,52 Milliarden; OW: 0,51 Milliarden). Ungefähr zwei Drittel dieser Nichtmuslime sind Christen, also 333 Mio. (OW: 324 Mio.)**, was 18,8 % (OW: 18,6 %) der Einwohner der OIC-Staaten entspricht.

Rechnet man die Staaten mit Beobachterstatus heraus – was die OIC bei ihren Angaben der Zahl der Muslime, die sie vertritt, nicht tut –, sind es immer noch zusammen 1,56 Milliarden (OW: 1,58 Milliarden) Einwohner. 79,4 % (OW: 79,1 %) davon sind Muslime (= 1,24 Milliarden; OW: 1,25 Milliarden) und 20,6% (OW: 20,5 %) sind Nichtmuslime (= 429 Mio.; OW: 323 Mio.), die Untergruppe der Christen machen 13,5 % (OW: 14,2 %) der Bevölkerung aus (= 210,8 Mio.; OW: 224 Mio.).

Da die OIC per Definition sich nur für den Islam und für Muslime einsetzt, **werden also mehr als eine halbe Milliarde Menschen hier von einer Organisation vertreten, die ihre Rechte ignoriert oder sogar verneint.**

Die Webseite der OIC sagt (hier übersetzt): „Die Organisation ist die kollektive Stimme der muslimischen Welt." „Die Organisation hat die einzigartige Ehre, die Ummah in einen geeinten Körper zusammenzuschmieden und aktiv die Muslime zu repräsentieren, indem sie alle Anliegen aufgreift, die den über 1,5 Milliarden Muslimen aus dem Herzen sprechen." (übersetzt aus http://www.oicun.org/2/23/, Stand vom 12/06/2013).

Es scheint also so, als wenn die OIC ihre nichtmuslimischen Bürger einfach als Muslime zählt. Und es ist sowieso klar, dass sich die OIC nicht für die Interessen ihrer nichtmuslimischen Bürger einsetzt, sondern diese vielmehr für die Ausbreitung des Islam durch ihre Steuern mit bezahlen lässt. Der intensive Einsatz der OIC bei den Vereinten Nationen – die OIC sind immerhin der größte Staatenverband neben der UN – gilt seit Gründung bis in die Gegenwart ausschließlich dem Islam.

Die merkwürdigsten Mitglieder der OIC sind solche, in denen Muslime gar nicht die Bevölkerungsmehrheit stellen. Man schaue sich einmal den Anteil der Muslime an der Gesamtbevölkerung in folgenden Mitgliedsstaaten der OIC an:

Benin 24,5 % (OW: 23,5 %) *Muslime*
Kamerun 20 % (OW: 26 %)
Cote dÍvoire (Elfenbeinküste) 40,6 % (OW: 41,8 %)
Gabun 10,2 % (OW: 10 %)
Guyana 7,5 % (OW: 9,4 %)
Mozambique 17,5 % (OW: 18,6 %)
Nigeria 45,5 % (OW: 45,1 %)
Surinam 15,9 % (OW: 16,9 %)
Togo 18,3 % (OW: 17,5 %)
Uganda 11,7 % (OW: 11,5 %)

[Dazu kommen folgende Staaten mit Beobachterstatus ohne muslimische Bevölkerungsmehrheit:
Russland 10,4 % (OW: 12,5 %) *Muslime*
Thailand 5,9 % (OW: 7,9 %)
Zentralafrikanische Republik 13,7 % (OW: 13,8 %)]

Warum sind diese Staaten Mitglied der OIC? Warum bezahlen und arbeiten sie für die ausschließliche Ausbreitung des Islam und seinen Schutz und gegen die Interessen der Mehrheit ihrer Bürger?

Man überlege einmal, es gäbe einen der OIC entsprechenden Zusammenschluss christlicher Staaten, Nigeria wäre dort Mitglied und würde nur für die Ausbreitung des Christentums arbeiten und die Millionen muslimische Bürger wie nicht existent behandeln!

Ich würde gerne einen weiteren Gedanken hinzufügen. Die OIC setzt sich selbsterklärtermaßen noch nicht einmal für die muslimischen Minderheiten in den eigenen Ländern ein. Die OIC setzt sich nur für muslimische Minderheiten in *nichtislamischen* Ländern ein. Und auch hier setzt sie sich nur für die Anhänger des Mehrheitsislams ein, nicht für andere muslimische Richtungen, geschweige denn als ‚Sekten' angesehene Gruppen im Islam. In der englischen Wikipedia heißt es treffend: „Die OIC wurde dafür kritisiert, dass sie ihre Aktivitäten auf die muslimischen Minderheiten in mehrheitlich nichtmuslimischen Ländern konzentriert, während sie die Behandlung ethnischer Minderheiten in Ländern mit einer muslimischen Mehrheit mit einem Tabu belegt, so etwa der Kurden in Syrien, die Ahwasen im Iran, die Hazaras in Afghanistan, die Belutschen in Pakistan, die Achdam im Jemen oder die Berber in Algerien." (http://en.wikipedia.org/wiki/Organisation_of_Islamic_Cooperation, Stand 17.8.2012).

Die Wikipedia hätte als Beleg die klare Ansage aus der Charta der OIC zitieren können, wo als ein Ziel der OIC genannte wird: „die muslimischen Minderheiten und Gemeinschaften außerhalb der Mitgliedsstaaten zu unterstützen und ihre Würde und ihre kulturelle und religiöse Identität zu bewahren." (http://www.oic-oci.org/page_detail.asp?p_id=53). (Bestätigt wird dies zusätzlich durch den Bericht des Generalsekretärs der OIC, Ekmleddin Ihsanoglu in seinem Hauptwerk (The Islamic World in the New Century: The Organisation of the Islamic Conference. Columbuia University Press: New York, 2010. 127–142).

Internationale Menschenrechtsrankings und die OIC

Ein Gang durch die einschlägigen internationalen Rankings im Bereich der Menschenrechte zeigt schnell, dass die Staaten der OIC sich als allererstes gegenseitig ermahnen sollten, die Würde und Menschenrechte *ihrer* Bürger zu schützen. Folgend einige Beispiele (diese Indices sind alle unter ihrem Namen im Web zugänglich und werden deswegen nicht einzeln belegt):

Der **Demokratieindex** (‚Democracy Index') (2011) listet nicht einen Mitgliedsstaat der OIC als volle Demokratie (‚Full Democracy') auf, und nur 3 der 57 OIC-Staaten werden als gestörte Demokratie (‚Flawed Democracy') gelistet, der Rest fällt unter autoritäre und unter hybride Regime (‚Authoritarian Regime', ‚Hybrid Regime'). Beschränkt man sich nur auf die Länder mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit, sieht die Lage noch schlechter aus.

Der **Freedom in the World Report** (2010), der die politischen und zivilen Freiheitsrechte untersucht, listet nur 3 Mitgliedsstaaten der OIC als ‚Frei'.

Der **Pressefreiheitsindex** (‚Press Freedom Index') (2011) von „Reporters Without Borders" stuft unter den 57 Mitgliedsländern der OIC nur Mali und Suriname unter ‚Befriedigende Situation' (‚Satisfactory Situation') ein. Alle anderen Mitgliedsstaaten werden unter ‚Nennenswerte Probleme' und ‚Schwerwiegende Lage' (‚Noticeable Problems', ‚Very Serious Situation') eingestuft.

Die globalen Rankings zur **Einschränkung der Religionsfreiheit** des PEW Forum on Religion & Public Life oder des Hudson Instituts zeigen, dass die OIC-Mitgliedsstaaten, die eine muslimische Mehrheit haben, überwiegend zu den Ländern mit der stärksten Beschränkung der Religionsfreiheit gehören und dass diese Beschränkungen zwischen 2009 und 2011 insgesamt zugenommen haben (siehe „Global Restrictions on Religion", Pew Forum on Religion & Public Life, Dezember 2009. S. 49–52, hier: http://pewresearch.org/pubs/1443/global-restrictions-on-religion; „Rising Restrictions on Religion", Pew Forum on Religion & Public Life, August 2011. S. Yyy, hier: http://www.pewforum.org/Government/Rising-Restrictions-on-Religion(2).aspx; *Hudson Institute's Center for Religious Freedom*: Paul A. Marshall. Religious Freedom in the World. Plymouth UK, 2008. S. 5–7).

Nach der neuesten Untersuchung der US Commission on International Religious Freedom (hier: http://www.uscirf.gov/reports-and-briefs/special-reports/3787.html), die sich rein auf den schriftlichen Stand der Verfassungen und Gesetze bezieht, nicht auf die reale Umsetzung, und die nur die Staaten umfasst, in denen der Islam die Mehrheitsreligion darstellt, haben 18 der Länder den Islam zur Staatsreligion und die Scharia als oberste Norm erklärt, 4 nennen nur die Scharia und 1 nur den Islam als Staatsreligion.

Zusatz zur OW-Tabelle bezüglich des Süd-Sudan: Von der Gesamtzahl ist die geschätzte Zahl der Einwohner usw. des Süd-Sudan abzuziehen (10 Mio. Einwohner, 220.000 Muslime, 9,8 Mio. Nichtmuslime einschließlich 7,7 Mio. Christen). Die zugänglichen Zahlen stammen alle noch aus der Zeit vor der Teilung, deswegen

wurde die Zahl für den (Nord-)Sudan eigens ermittelt. [Die Tabelle aus „The World's Religions in Figures" trennt bereist nach Nord- und Südsudan.]

Anteil der Religionen an der Bevölkerung der OIC-Staaten – nach ‚Operation World', 2010							
Member country	Population	Muslims	Muslims %	Non-Muslims	Non-Muslims %	Christians	Christians %
Afghanistan	29.117.489	29.074.395	99,85%	43.094	0,15%	14.559	0,05%
Albania	3.169.087	1.977.510	62,40%	1.191.577	37,60%	965.621	30,47%
Algeria	35.422.589	34.462.637	97,29%	959.952	2,71%	99.183	0,28%
Azerbaijan	8.933.928	7.824.334	87,58%	1.109.594	12,42%	244.790	2,74%
Bahrain	807.131	671.775	83,23%	135.356	16,77%	79.180	9,81%
Bangladesh	164.425.491	146.355.130	89,01%	18.070.362	10,99%	1.085.208	0,66%
Benin	9.211.741	2.164.759	23,50%	7.046.982	76,50%	3.674.563	39,89%
Bosnia	3.759.633	2.036.217	54,16%	1.723.416	45,84%	1.540.698	40,98%
Brunei	407.045	265.841	65,31%	141.204	34,69%	46.362	11,39%
Burkina Faso	16.286.706	8.501.661	52,20%	7.785.045	47,80%	3.369.719	20,69%
Cameroon	19.958.351	5.189.171	26,00%	14.769.180	74,00%	10.737.593	53,80%
Central African Republic	4.505.945	621.820	13,80%	3.884.125	86,20%	3.441.190	76,37%
Chad	11.506.130	6.079.839	52,84%	5.426.291	47,16%	4.425.258	38,46%
Comoros	691.351	683.331	98,84%	8.020	1,16%	6.430	0,93%
Cote d'Ivoire	21.570.746	9.016.572	41,80%	12.554.174	58,20%	7.256.399	33,64%
Cyprus, Northern	205.800	203.742	99,00%	2.058	1,00%	8.232	0,40%
Djibouti	879.053	852.945	97,03%	26.108	2,97%	15.383	1,75%
Egypt	84.474.427	73.213.986	86,67%	11.260.441	13,33%	10.838.069	12,83%
Gabon	1.501.266	156.132	10,40%	1.345.134	89,60%	1.191.255	79,35%
Gambia, The	1.750.732	1.571.457	89,76%	179.275	10,24%	78.433	4,48%
Guinea	10.323.755	9.118.973	88,33%	1.204.782	11,67%	461.472	4,47%
Guinea-Bissau	1.647.380	857.461	52,05%	789.919	47,95%	179.564	10,90%
Guyana	761.442	71.576	9,40%	689.866	90,60%	401.128	52,68%
Indonesia	232.516.771	186.734.219	80,31%	45.782.552	19,69%	36.853.908	15,85%
Iran	75.077.547	74.048.985	98,63%	1.028.562	1,37%	384.897	0,51%
Iraq	31.466.698	30.179.710	95,91%	1.286.988	4,09%	500.320	1,59%
Jordan	6.472.392	6.243.917	96,47%	228.475	3,53%	144.982	2,24%
Kazakhstan	15.753.460	8.456.457	53,68%	7.297.003	46,32%	1.914.045	12,15%
Kuwait	3.050.744	2.490.627	81,64%	560.117	18,36%	420.698	13,79%
Kyrgyzstan	5.550.239	4.924.727	88,73%	625.512	11,27%	292.498	5,27%
Lebanon	4.254.583	2.508.502	58,96%	1.746.081	41,04%	1.360.190	31,97%
Libya	6.545.619	6.350.560	97,02%	195.059	2,98%	172.804	2,64%
Malaysia	27.913.990	17.476.949	62,61%	10.437.041	37,39%	2.632.289	9,43%
Maldives	313.920	310.906	99,04%	3.014	0,96%	534	0,17%
Mali	13.323.104	11.641.728	87,38%	1.681.376	12,62%	351.730	2,64%
Mauritania	3.365.675	3.357.261	99,75%	8.414	0,25%	8.414	0,25%
Morocco	32.777.808	32.738.475	99,88%	39.333	0,12%	29.000	0,09%
Mozambique	23.405.670	4.353.455	18,60%	19.052.215	81,40%	10.878.955	46,48%
Niger	15.891.482	15.436.986	97,14%	454.496	2,86%	52.442	0,33%

Member country	Population	Muslims	Muslims %	Non-Muslims	Non-Muslims %	Christians	Christians %
Nigeria	158.258.917	71.406.423	45,12%	86.852.494	54,88%	81.123.521	51,26%
Oman	2.905.114	2.577.417	88,72%	327.697	11,28%	80.181	2,76%
Pakistan	184.753.300	176.993.661	95,80%	7.759.639	4,20%	4.526.456	2,45%
Palestine	4.409.392	3.866.596	87,69%	542.796	12,31%	70.991	1,61%
Qatar	1.508.322	1.333.206	88,39%	175.116	11,61%	89.142	5,91%
Russia	140.366.561	17.545.820	12,50%	122.820.741	87,50%	93.905.229	66,90%
Saudi Arabia	26.245.969	24.253.900	92,41%	1.992.069	7,59%	1.425.156	5,43%
Senegal	12.860.717	11.709.683	91,05%	1.151.034	8,95%	825.658	6,42%
Sierra Leone	5.835.664	3.676.468	63,00%	2.159.196	37,00%	767.390	13,15%
Somalia	9.358.602	9.327.719	99,67%	30.883	0,33%	30.883	0,01%
Sudan (withou South-Sudan)	33.192.438	26.311.518	97,00%	0	0,00%	99.373	3,00%
Suriname	524.345	88.614	16,90%	435.731	83,10%	259.918	49,57%
Syria	22.505.091	20.254.582	90,00%	2.250.509	10,00%	1.426.823	6,34%
Tajikistan	7.074.845	6.645.402	93,93%	429.443	6,07%	73.578	1,04%
Thailand	68.139.238	5.383.000	7,90%	62.756.238	92,10%	749.532	1,10%
Togo	6.780.030	1.186.505	17,50%	5.593.525	82,50%	3.076.778	45,38%
Tunisia	10.373.957	10.318.975	99,47%	54.982	0,53%	22.785	0,22%
Turkey	75.705.147	73.159.940	96,64%	2.545.207	3,36%	163.140	0,21%
Turkmenistan	5.176.502	4.977.724	96,16%	198.778	3,84%	94.730	1,83%
Uganda	33.796.461	3.883.213	11,49%	29.913.248	88,51%	28.639.121	84,74%
United Arab Emirates	4.707.307	3.184.493	67,65%	1.522.814	32,35%	402.475	8,55%
Uzbekistan	27.794.296	23.605.696	84,93%	4.188.600	15,07%	208.457	0,75%
Yemen	24.255.928	24.236.523	99,92%	19.405	0,08%	19.405	0,08%
All Countries incl. observer st.	1.795.525.063	1.274.151.807	70,96%	514.492.336	28,65%	324.238.717	18,06%
All Countries without observer	1.578.753.686	1.248.564.949	79,09%	323.307.817	20,48%	224.602.068	14,23%
Italics: Observer states							

Anteil der Religionen an der Bevölkerung der OIC-Staaten – nach ‚The World's Religions in Figures', 2012/2013

Member country	Population	Muslims	Muslims %	Non-Muslims	Non-Muslims %	Christians	Christians %
Afghanistan	31.412.000	31.326.000	99,73%	86.000	0,27%	32.400	0,10%
Albania	3.204.000	2,08,00	62,67%	1.196.000	37,33%	1,11,00	31,55%
Algeria	35.468.000	34.937.000	98,50%	531.000	1,50%	61.800	0,17%
Azerbaijan	9.188.000	8.523.000	92,76%	665.000	7,24%	304.000	3,31%
Bahrain	1.262.000	1.074.000	85,10%	188.000	14,90%	94.300	7,47%
Bangladesh	148.692.000	132.112.000	88,85%	16.580.000	11,15%	739.000	0,50%
Benin	8.850.000	2.253.000	25,46%	6.597.000	74,54%	3.874.000	43,77%
Bosnia	3.760.000	1.786.000	47,50%	1.974.000	52,50%	1.817.000	48,32%
Brunei	399.000	228.000	57,14%	171.000	42,86%	54.800	13,73%
Burkina Faso	16.469.000	8.842.000	53,69%	7.627.000	46,31%	3.691.000	22,41%
Cameroon	19.599.000	3.927.000	20,04%	15.672.000	79,96%	11.381.000	58,07%
Central African Republic	4.401.000	602.000	13,68%	3.799.000	86,32%	3.139.000	71,32%
Chad	11.227.000	6.278.000	55,92%	4.949.000	44,08%	3.905.000	34,78%
Comoros	735.000	723.000	98,37%	12.000	1,63%	3.500	0,48%

Member country	Population	Muslims	Muslims %	Non-Muslims	Non-Muslims %	Christians	Christians %
Cote d'Ivoire	19.738.000	8,09,00	40,58%	11.729.000	59,42%	6.772.000	34,31%
Cyprus	1.104.000	242.000	21,92%	862.000	78,08%	793.000	71,83%
Djibouti	889.000	861.000	96,85%	28.000	3,15%	15.500	1,74%
Egypt	81.121.000	72.436.000	89,29%	8.685.000	10,71%	8.183.000	10,09%
Gabon	1.505.000	154.000	10,23%	1.351.000	89,77%	1.272.000	84,52%
Gambia, The	1.728.000	1.533.000	88,72%	195.000	11,28%	75.200	4,35%
Guinea	9.982.000	8.465.000	84,80%	1.517.000	15,20%	365.000	3,66%
Guinea-Bissau	1.647.380	674.000	40,91%	973.380	59,09%	185.000	11,23%
Guyana	754.000	56.800	7,53%	697.200	92,47%	413.000	54,77%
Indonesia	239.871.000	190.521.000	79,43%	49.350.000	20,57%	28.409.000	11,84%
Iran	73.974.000	73.079.000	98,79%	895.000	1,21%	270.000	0,36%
Iraq	31.672.000	30.886.000	97,52%	786.000	2,48%	489.000	1,54%
Jordan	6.187.000	5.812.000	93,94%	375.000	6,06%	171.000	2,76%
Kazakhstan	16.026.000	10.705.000	66,80%	5.321.000	33,20%	4.212.000	26,28%
Kuwait	2.737.000	2.365.000	86,41%	372.000	13,59%	241.000	8,81%
Kyrgyzstan	5.334.000	4.345.000	81,46%	989.000	18,54%	412.000	7,72%
Lebanon	4.228.000	2.454.000	58,04%	1.774.000	41,96%	1.507.000	35,64%
Libya	6.355.000	6.141.000	96,63%	214.000	3,37%	172.000	2,71%
Malaysia	28.401.000	16.076.000	56,60%	12.325.000	43,40%	2.527.000	8,90%
Maldives	316.000	311.000	98,42%	5.000	1,58%	1.400	0,44%
Mali	15.370.000	13.393.000	87,14%	1.977.000	12,86%	498.000	3,24%
Mauritania	3.460.000	3.429.000	99,10%	31.000	0,90%	9.100	0,26%
Morocco	31.951.000	31.840.000	99,65%	111.000	0,35%	31.600	0,10%
Mozambique	23.391.000	4.086.000	17,47%	19.305.000	82,53%	12.269.000	52,45%
Niger	15.512.000	14.800.000	95,41%	712.000	4,59%	54.700	0,35%
Nigeria	158.423.000	72.149.000	45,54%	86.274.000	54,46%	73.606.000	46,46%
Oman	2.782.000	2.452.000	88,14%	330.000	11,86%	120.000	4,31%
Pakistan	173.593.000	166.927.000	96,16%	6.666.000	3,84%	3.784.000	2,18%
Palestine	4.039.000	3.256.000	80,61%	783.000	19,39%	75.100	1,86%
Qatar	1.759.000	1.469.000	83,51%	290.000	16,49%	168.000	9,55%
Russia	142.958.000	14.854.000	10,39%	128.104.000	89,61%	116.147.000	81,25%
Saudi Arabia	27.448.000	25.519.000	92,97%	1.929.000	7,03%	1.196.000	4,36%
Senegal	12.434.000	11.285.000	90,76%	1.149.000	9,24%	669.000	5,38%
Sierra Leone	5.868.000	3.793.000	64,64%	2.075.000	35,36%	778.000	13,26%
Somalia	9.331.000	9.308.000	99,75%	23.000	0,25%	4.300	0,05%
Sudan (withou South-Sudan)	32.754.000	29.718.000	90,73%	3.036.000	9,27%	1.761.000	5,38%
Suriname	525.000	83.300	15,87%	441.700	84,13%	268.000	51,05%
Syria	20.411.000	18.934.000	92,76%	1.477.000	7,24%	1.061.000	5,20%
Tajikistan	6.879.000	6.576.000	95,60%	303.000	4,40%	98.300	1,43%
Thailand	69.122.000	4.061.000	5,88%	65.061.000	94,12%	845.000	1,22%
Togo	6,28,00	1.106.000	18,35%	4.922.000	81,65%	2.831.000	46,96%
Tunisia	10.481.000	10.430.000	99,51%	51.000	0,49%	23.200	0,22%
Turkey	72.752.000	71.513.000	98,30%	1.239.000	1,70%	198.000	0,27%
Turkmenistan	5.042.000	4.774.000	94,68%	268.000	5,32%	77.400	1,54%

Member country	Population	Muslims	Muslims %	Non-Muslims	Non-Muslims %	Christians	Christians %
Uganda	33.425.000	3.916.000	11,72%	29.509.000	88,28%	28.223.000	84,44%
United Arab Emirates	7.512.000	5.780.000	76,94%	1.732.000	23,06%	944.000	12,57%
Uzbekistan	27.445.000	25.759.000	93,86%	1.686.000	6,14%	344.000	1,25%
Yemen	24.053.000	23.832.000	99,08%	221.000	0,92%	41.400	0,17%
All Countries incl. observer st.	1.772.983.380	1.254.787.100	70,77%	518.196.280	29,23%	332.718.000	18,77%
All Countries without observer	1.556.502.320	1.235.270.100	79,36%	429.258.280	20,64%	210.770.000	13,54%
Italics: Observer states							

Issues published / Veröffentlichte Ausgaben / Oeuvres publiés

IIRF Bulletin (in German language):

1. Jahrgang, Nr. 1, Januar 2012: Th. Schirrmacher, Hitlers Ablehnung von Humanität und Menschenrechten

1. Jahrgang, Nr. 2, Januar 2012: Th. Schirrmacher, Verfolgung und Diskriminierung von Christen im 21. Jahrhundert

1. Jahrgang, Nr. 3, März 2012: Martin Baldermann, Die Berichterstattung der taz (Die Tageszeitung) in Bezug auf Christentum und Islam

1. Jahrgang, Nr. 4, April 2012: Th. Schirrmacher, Der japanische Yasukunikult – Soldaten als Märtyrer?

1. Jahrgang, Nr. 5, Mai 2012: Christine Schirrmacher, Situation der Christen und anderer religiöser Minderheiten in Nordafrika und im Nahen Osten

1. Jahrgang, Nr. 6, August 2012: Th. Schirrmacher, Zum Problem der vielfältigen Religionsdefinitionen

2. Jahrgang, Nr. 7, Februar 2013: Th. Schirrmacher, Die Lage von Christen und Muslimen nach „Global Restrictions on Religion" des Pew-Forums

2. Jahrgang, Nr. 8, Februar 2013: Th. Schirrmacher, Wenn indische Dalits zum Christentum oder Islam konvertieren, verlieren sie verfassungsmäßige Garantien und Sozialhilfe

2. Jahrgang, Nr. 9, März 2013: Vereinigung Protestantischer Kirchen (Türkei), Bericht über Menschenrechtsverstöße

2. Jahrgang, Nr. 10, März 2013: Th. Schirrmacher, Zur religiösen Sprache Adolf Hitlers

2. Jahrgang, Nr. 11, März 2013: Th. Schirrmacher, Aus dem Manuskript meines Buches „Fundamentalismus"

3. Jahrgang, Nr. 12, Januar 2014: Vereinigung Protestantischer Kirchen (Türkei), 2013 Bericht über Menschenrechtsverstöße

3. Jahrgang, Nr. 13, April 2014: Thomas Schirrmacher, „Religionsfreiheit und europäische Identität"

3. Jahrgang 2014/3: Tessa Hofmann, Christenverfolgung in Armenien (1894–1941)

3. Jahrgang 2014/4: Thomas Schirrmacher, Der lautsprecherverstärkte islamische Gebetsruf vom Minarett verletzt die negative Religionsfreiheit !?

4. Jahrgang 2015/1: Vereinigung Protestantischer Kirchen (Türkei), 2014 Bericht über Menschenrechtsverstöße

4. Jahrgang 2015/2: Katharina Wenzel-Teuber, Kirchenkreuze, volksreligiöse Tempel und die Operation „Drei Umgestaltungen, ein Abriss" in Zhejiang

4. Jahrgang 2015/3: Katharina Wenzel-Teuber, In der Provinz Zhejiang gehen die Behörden weiter gegen das „Symbol des Glaubens für alle Christen" vor

4. Jahrgang 2015/4: Thomas Schirrmacher, Die Armenierthematik in der türkischen Innen- und Außenpolitik

5. Jahrgang 2016/1: Vereinigung Protestantischer Kirchen (Türkei), 2015 Bericht über Menschenrechtsverstöße

IIRF Reports (in English language):

Vol. 1, No. 1, January 2012: Th. Schirrmacher, The Situation of Christians and Muslims according to the Pew Forum's "Global Restrictions on Religion"

Vol. 1, No. 2, February 2012: Tehmina Arora, India's Defiance of Religious Freedom: A Briefing on 'Anti-Conversion' Laws

Vol. 1, No. 3, March 2012: World Evangelical Alliance, Universal Periodic Review Republic of India: 13th session of the UPR Working Group

Vol. 1, No. 4, April 2012: World Evangelical Alliance, Universal Periodic Review of Sri Lanka: 14th session of the UPR Working Group

Vol. 1, No. 5, May 2012: Draško Djenović with contributions by Dr. Branko Bjelajac, Serbia: Report on Religious Freedom Issues: November 2008 – December 2011

Vol. 2, No. 6, March 2013: Thomas Schirrmacher, When Indian Dalits Convert to Christianity or Islam, they lose Social Welfare Benefits and Rights they are Guaranteed under the Constitution

Vol. 2, No. 7, July 2013: Janet Epp Buckingham, Why and how to protect religious freedom: A report on the International Consultation on Religious Freedom

Vol. 2, No. 8, July 2013: Thomas Schirrmacher (Editor), Panel on Cyber-Religion by the International Institute for Religious Freedom at the Global Media Forum 2012

Vol. 2, No. 9, August 2013: World Evangelical Alliance, Universal Periodic Review – Viet Nam: 18th session of the UPR Working Group

Issues published / Veröffentlichte Ausgaben / Oeuvres publiés

IIRF Reports (in English language):

Vol. 2, No. 10, August 2013: Prof. Dr. phil. Dr. theol. Thomas Schirrmacher, "Freedom of Religion and European Identity" – Collective list of questions for the public hearing by the German Parliament's

Vol. 3, No. 11, January 2014: Association of Protestant Churches (Turkey), 2013 Human Rights Violations Report

Vol. 3, No. 12, March 2014: Elliott Abrams, Testimony of Elliott Abrams

Vol. 4, 2015/1: Association of Protestant Churches (Turkey), 2014 Human Rights Violations Report

Vol. 4, 2015/2: Thomas Schirrmacher, The Armenian Question Turkey's Domestic and International Policy

Vol. 5, 2016/1: Association of Protestant Churches (Turkey), 2015 Human Rights Violations Report

Internationales Institut für Religionsfreiheit

Bonn – Cape Town – Colombo der Weltweiten Evangelischen Allianz

www.iirf.eu

- Forschungsprojekte
- Buchveröffentlichungen
- Fachzeitschrift
- Anwaltlicher Einsatz für Betroffene
- Weltweites Netzwerk von Fachleuten
- Einrichtung von Lehrstühlen
- Gutachten für Gerichte, Behörden und Parlamente
- Statistische Erfassung der Verletzungen von Religionsfreiheit und Christenverfolgung

International Institute for Religious Freedom
IIRF

... Weltweites Netzwerk von Fachleuten